

Die neue Bourgeoisie.

Die unaufhörliche rasche Umwälzung des Kapitalismus bewirkt eine stetige Umgestaltung der Gesellschaft und ihrer Bevölkerungsgruppen.

Will das nun besagen, daß alle andern Menschen zu beschloßenen Proletariern werden, wie eine einfältige Textauslegung bisweilen in die Marx'schen Ausführungen hineinlesen will?

Den ältesten Typus dieser Klasse bilden die Rentiers, die ihr Geld in Effekten anlegen, und von den festen Zinsen leben.

Sind die Aktien einmal an der Börse verhandelbar, zu einem Kurswert, der mit der Dividende steigt und fällt, so sind sie zu ähnlichen zinstragenden Papieren geworden wie alle Effekten.

Das wird noch mehr der Fall, als auch das Geschäft der Gründung neuer Unternehmungen immer mehr den Einzelkapitalisten entzogen wird und den Banken zufällt.

So hat das Wesen der Kapitalistenklasse, der Bourgeoisie, eine gründliche Umwälzung erfahren. Die alte Bourgeoisie bildet das Unternehmertum, das selbständig an der Produktion teilnahm.

Das soll nicht besagen, daß sie sich mit dem stillen, einfachen Leben des Rentenbezieher begnügt. Der alte

Kampf innerhalb der Bourgeoisie um die Verteilung des Mehrwerts hat nicht aufgehört; er tobt noch immer mit Festerkeit, aber er wird in neuen Formen geführt.

Mit der Rolle in der Gesellschaft und mit der Methode in dem Kampf um Reichtum hat sich auch die Natur und die Geistesverfassung der Bourgeoisie umgewandelt.

Es wird in der letzten Zeit wieder viel geredet über ein Zusammengehen von Arbeitern und Bürgertum, von einem gemeinsamen Vorgehen von Liberalismus und Sozialdemokratie gegen Agrarier und Monopolisten.

Die neue Bourgeoisie hat eine Empfindung mit dem Proletariat gemein. Da sie auf ein relativ festes Einkommen angewiesen ist, fühlt sie sich, ähnlich wie auch die Beamten, durch eine Steigerung der Lebensmittelpreise gefährdet.

Zu dem Proletariat steht diese neue Bourgeoisie im schroffsten Gegensatz; sie lebt von dem Mehrwert, der aus den Arbeitern herausgeschwunden wird; sie haben ein Hauptinteresse an der Ausbeutung.

Wenn man sie mit diesen Nachkommen vergleicht, bekommt man so etwas wie Respekt vor der alten Bourgeoisie, die aus ihrer Funktion in der Gesellschaft eine gewisse Festigkeit und Charakter schöpfte.

Wenn man sie mit diesen Nachkommen vergleicht, bekommt man so etwas wie Respekt vor der alten Bourgeoisie, die aus ihrer Funktion in der Gesellschaft eine gewisse Festigkeit und Charakter schöpfte.

Gerichtslaal.

Kriegsgericht.

Verurteilung wegen Fahnenflucht. Ueber 12 Jahre zurück lagen die Straftaten, wegen derer der aus Tauscha gebürtige Zimmermann Gustav Hermann Vock vor dem Kriegsgericht Leipzig stand.

Schöffengericht.

Die Müllkompanie. Der Dreher D. war zum Tischler K. als Garconherr gezogen. Aber bereits nach drei Tagen bekam er mit diesem Streit, weil er nach seiner Ansicht nicht ordentlich bedient wurde.

Ein gemüthlicher Hauswirt. Herr Alfred Hugo K., der in Leipzig der mühevollen Beschäftigung eines Hauswirts nachgeht, empfing am 3. April d. J. den Besuch eines in seinem Hause wohnenden Monteurs L., der seine Miete bezahlen wollte.

Küchenzettel der städtischen Speiseanstalten.

- Montag: Speiseanstalt I (Rohmannplatz): Nudeln mit Mischfleisch. Speiseanstalt II (Zobelestraße 1): Mischgemüse mit Mischfleisch.

Erwerbt das Bürgerrecht!

Kaufhaus Gebr. Joske.

Sonnabend Sonntag

Sonnabend Sonntag

Schluss

95 TAGE 95

In allen Abteilungen hervorragende Einkaufs-Gelegenheit.